

Protokoll der Fortsetzung der 1. ordentlichen Sitzung des 6. StuPa am 21.10.03

5 Beginn: 19.¹⁵ Uhr

- Rücktrittserklärung von Falk Richter liegt vor – Nachrückerin Kristin Marunke nimmt das Mandat nicht an, Nachrücker Abdelaziz El Mekhfi nimmt das Mandat an

10 **Anwesende:**

Mitglieder:

OLL: Arne Karrasch, Bettina Erfurt, Niels Gatzke, Andreas Kühn, Tamás Blenessy, Abdelaziz EL Mekhfi, Sabine Merkel,

GÜL: Irene Hahn, Laines Rumpff

Spektrum: Sönke Klinger

15 **Jusos:** Sven Sygnecka, Marco Hoffmann, Jan Uhlemann,

LiCa: Isabel Pesch

RCDS: Lisa Teichmann, Judith Scholz, Hans Wilhelm Dünn

listenlos: Vicky Wesslowski

GAL: Martin Bär, Tina Hoffmann, Yvonne Plaul, Nils Naber,

20 **AStA:** Clemens Koch, Felipe Gajardo, Martin Schütte, Jörg Janssen (später)

Gäste: Jan Engel, Dirk Höhne, Marco Kirchhof, Sven Friedrich, Christian Kube, Falk Richter und die polnischen Studierendenvertreter (17)

Entschuldigt: Jana Frank, Stefan Hartung, Lars Möller, Carla Dietrich, Sven Weber, Jürgen Stelter, Carsten Hiemisch, Peer Jürgens, Lina Weiß

25 **- Formales**

- Tagesordnungspunkt 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Das Präsidium stellt die Beschlussfähigkeit fest

30 **- Berichte und Anträge**

- Tagesordnungspunkt 2: Berichte (aus den Gremien)

Arne informiert, dass Falk mit den polnischen Vertretern in 15 bis 20 Minuten eintreffen wird.

Weiterhin berichtet **Arne** von der Bibliothekskommission und **Niels** vom Verwaltungsrat im Studentenwerk:

35 „Der Verwaltungsrat des Studentenwerks beschäftigte sich in einer außerordentlichen Sitzung mit

Stellungnahmen zur Verordnung der Studentenwerke im Land Brandenburg und zur Verordnung der

Finanzierung der Studentenwerke im Land Brandenburg. Des Weiteren wurde eine Änderung der

Geschäftsordnung des Studentenwerks beschlossen. In der Verordnung zu den Studentenwerken wurden von den

studentischen Vertretern der Uni im Verwaltungsrat Anträge zur Stellungnahme des Verwaltungsrats verfasst.

40 Wobei die Anträge zur Beibehaltung der Parität zwischen Studierenden und nichtstudentischen Mitgliedern und

der Ablehnung Muss-Vorschrift dass zwei HochschullehrerInnen im Verwaltungsrat sind, abgelehnt worden.

Aufgenommen wurde in die Stellungnahme, dass die Wahlmöglichkeit über den Vorsitz des Verwaltungsrats

sich nicht nur auf die rechtliche Möglichkeit erstreckt, dass es ein/e HochschullehrerIn sein soll und dass ein/e

45 VertreterIn der Bediensteten mit Stimmrecht dem Verwaltungsrat angehört. Des Weiteren wurden die Punkte der

Stellungnahme der Geschäftsführerin übernommen. In der Verordnung der Finanzierung der Studentenwerke

soll festgeschrieben werden, dass der Haushalt schrittweise bis auf ca. 1,8 Millionen im Jahre 2007 abgesenkt

wird. Ab 2008 greift ein neues Finanzierungsmodell. Auch bedeutet die Verordnung ein Ausstieg der

Studentenwerke aus der Landeshaushaltsordnung. Die Geschäftsordnung wurde daraufhin geändert, dass ein

Verwaltungsratsmitglied sein Stimmrecht auf ein anderes Verwaltungsratsmitglied übertragen kann. Ein

Verwaltungsratsmitglied darf allerdings höchstens zwei Stimmen innehaben.“

50 Es folgen Fragen an Arne in Bezug auf die Online – Fernleihe (Kosten, Verlauf, Zahlen...), die **Arne** sehr

ausführlich erläutert, verweist auf die OLL – Presse. Weiterhin wird **Niels** zum Verwaltungsrat näher befragt.

- Tagesordnungspunkt 3: [Antrag] Aufwandsentschädigung StWA

Der Antrag aus der letzten Sitzung wurde zurückgezogen und ein neuer gestellt.

55 Es wird gefragt, warum der andere Antrag zurückgezogen wurde und nun ein neuer vorliege. Der alte Antrag sei

ein Versuch gewesen mehr zu bekommen. Die Antragssteller haben aber bemerkt, dass dies sehr aussichtslos sei

und sich auf die übliche Summe der Aufwandsentschädigung geeinigt.

Tamás bemerkt, dass die Leute nicht für sinnlose Arbeit bezahlt werden, sondern dies eine

60 Aufwandsentschädigung für eine ehrenamtliche Tätigkeit sei, was allgemeinen Zuruf findet.

Abstimmung des Antrages: Der **Antrag wird mit 21:2:0 angenommen.**

- Tagesordnungspunkt 4: [Debatte und Bericht] Grundordnung (Plaul, Karrasch)

- 5 *Arne* findet es sehr ärgerlich, dass Peer Jürgens nicht da ist, da er diesen gerne bei dieser Diskussion dabeigehabt hätte. Außerdem erklärt er noch mal, dass der Antrag von ihm stamme und er nicht wisse, warum Yvonne als Antragssteller mit drauf stehe – er wolle lediglich eine allgemeine Diskussion im StuPa darüber.
- 10 *Sönke* begründet dies, daß er wollte, dass Yvonne etwas über den Grundverlauf der Debatte erzählt. Daraufhin erzählt *Yvonne* etwas über ihre/die Arbeit. *Arne* fordert einen Zwischenbericht der bisherigen Diskussionen mit den einzelnen Knackpunkten und Positionen etc. *Yvonne* ist dazu bereit, benötigt aber 2 Minuten um ihre Notizen herauszuholen.
- 15 *Tamás* rügt noch mal, dass Peer Jürgens nicht da ist, da auch für die AStA – ReferentInnen im StuPa Anwesenheitspflicht bestehe. *Martin B.* weiß nicht, warum sich Peer nicht beim Präsidium abgemeldet habe. Er ginge wohl davon aus, dass die übrigen AStA – ReferentInnen ihn entschuldigen werden.
- 20 *Yvonne* hat alle Notizen beisammen und gibt einen kurzen Bericht:
- Kritisierung der Verfahren, - Einholung der Stellungnahmen der Fakultäten, - Stellungnahme zum Aufgabenbereich der Senatskommissionen, - Kritik an der Veränderung der Anzahl der Sitze in der LSK
Yvonne wird durch das Eintreffen von *Falk* mit den polnischen Studierendenvertretern um 19.⁴⁴ Uhr unterbrochen. Nachdem sich alle gesetzt haben und Ruhe eingekehrt ist, Begrüßung durch *Bettina*.
Yvonne fährt mit ihrem Bericht fort: - Thema Studiendekane (Vor- und Nachteile), - Vetorecht für studentische VertreterInnen in der LSK und den akademischen Mittelbau, - Juniorprofessur.
Die Stellungnahme für den AStA übernimmt *Yvonne*, da dies gut zusammen erledigt werden könne ⇒ inhaltliche Fragen von *Arne* dazu. *Arne* meint auch, dass AStA – ReferentInnen kein StuPa – Mandat mehr innehaben sollten und dies auch in der neuen Satzung aufgenommen werden solle.
Weitere Fragen an Yvonne folgen.
- 25 Keine weiteren Fragen und Anmerkungen mehr.

- Tagesordnungspunkt 5: [Initiativantrag] Rückziehung der Ausschreibung für Geschäftsführerin (oll)

- 30 Bevor Abstimmung, '3 Worte' von *Arne* → Begründung, warum Initiativantrag. Er wolle eine Diskussion darüber, aber die Ausschreibung erst nach der Antragsfrist ausgegangen wurde.
Abstimmung über die Behandlung des Antrages: **Antrag wird mit 9:4:8 abgelehnt.**

- Tagesordnungspunkt 6: [Antrag] Einsetzung offene Arbeitsgruppe für das Uni-Sommerfest [S. Weber]
Leider ist Sven Weber nicht anwesend [entschuldigt].

- 35 Da *Nils* die Idee hatte und diesen Antrag mit Sven erarbeitet habe, erklärt dieser den Antrag und die Beweggründe näher. *Bettina* fragt, wie er sich das vorgestellt habe, die EU – Osterweiterung näher zu bringen. *Nils* zeigt seine Ideen auf (Essen, Filme, Bands,...) und betont, dass dies eine offene Arbeitsgruppe werden solle. *Niels G.* möchte direkt anregen, Studenten aus der Hochschul-Partnerschaft in Polen näher mit einzubringen. *Tamás* fragt sich, warum Sven sich nicht selber eine AG zusammenstellen könne und warum das StuPa dies legitimieren müsse. Für *Laines* stellt der Antrag einen weiteren Stein dar, dass der derzeitige AStA unfähig sei das Sommerfest zu organisieren und verweist auf die Erfahrung mit dem letzten GAL – Juso – AstA in Hinblick auf das schlecht organisierte Sommerfest.
- 40 *Nils* betont noch mal, dass er mit diesem Antrag eine breite Basis für diese Arbeitsgruppe schaffen wolle, da so aus jeder Gruppe/ Seite Ideen etc. eingebracht werden würden und bekräftigt nochmals seine Absicht eine offene AG zu schaffen. Viktoria weist auf den Antrag der oll auf Rückziehung der Ausschreibung für die / den GeschäftsführerIn hin und zitiert den zweiten Punkt der dritten Seite, nach welchem ein Referent, um inhaltliche Unterstützung zu erfahren, jederzeit eine Arbeitsgruppe / StuPa-Kommission bilden / beantragen könne. Die eigene Zusage auf Unterstützung der Referenten durch das StuPa sollte jetzt von der oll nicht wieder zurückgezogen werden.
- 45 *GO – Antrag von Arne*: Vertagung des Antrags bis zur nächsten Sitzung, da Sven nicht da ist.
- 50 Keine Gegenrede – Abstimmung: **Der Antrag wird mit 10:7:5 abgelehnt** und somit nicht vertagt.
Da *Arne* keine genauen Details kenne und Sven Weber nicht da ist, werde er diesem Antrag nicht zustimmen.
Abstimmung: **Der Antrag wird mit 16:1:5 angenommen** → eine AG für das Uni-Sommerfest wird eingerichtet.

- Tagesordnungspunkt 7: [Antrag] Wiedereinsetzung des AK Verkehr (AK Verkehr 02/03)

- 55 *Martin* hat das Wort und bringt sein Anliegen als Vertreter bzw. Mitglied des AK Verkehr näher. Er findet den AK Verkehr als sehr sinnvoll und beantragt deswegen die Wiedereinsetzung.
Abstimmung: **Der Antrag wird mit 18:0:4 angenommen** → Wiedereinsetzung des AK Verkehr.

- 5 Minuten Fraktionspause der oll -

- 60 *Falk* werden Blumen von *Bettina* und *Irene* (im Namen der oll und GÜL ?) überreicht, als Dank für seine langjährige (Zusammen-)Arbeit im StuPa. Dankesrede von *Falk*.

- Tagesordnungspunkt 8: [Anfrage] AStA – Projekte der jetzigen Legislatur (Karrasch)

Arne erklärt seinen Antrag. Er möchte jetzt über die Projekte des AStA ausführlicher berichtet werden, da bisher wenig erzählt wurde.

5 Diskussion über die AStA – Struktur. Nochmalige Diskussion über die Notwendigkeit eines/r Geschäftsführers/in . Die Gründe und Kritikpunkte können dem 4-seitigem Initiativantrag der oll entnommen werden. Es soll geklärt werden warum überhaupt eingestellt werden soll.

Martin B. nimmt Stellung. Warum eine/r GeschäftsführerIn eingestellt werden soll, steht in der Ausschreibung. Auf die Bemerkung, dass der letzte AStA auch ohne GeschäftsführerIn auskam, weist *Martin B.* darauf hin dass der alte AStA mit Rachel Strecker, Sven Brödnö und Frank Richarz Erfahrene inne hatte hin und dass der jetzige AStA keinen mit Erfahrung inne habe. Er bedankt sich zunächst einmal bei Yvonne, die dem AStA bisher tatkräftig zur Seite stand, aber bald eine Referendariatstelle annehmen werde, worauf sie dem AStA nicht mehr so behilflich sein könne. Man benötige somit jemanden mit Erfahrung in der Hochschulpolitik. Die AStA – ReferentInnen haben sich die Finanzen ganz genau angeschaut und sind somit der Meinung, dass ein/e GeschäftsführerIn tragbar sei. Außerdem würden später Stunden wegfallen bzw. gekürzt werden, da technische Neuerung anstehen/ geplant seien und sich somit in der Personalentwicklung einiges tun würde, zum Wohle der Finanzen.

Bettina findet es ungerecht, dass Leute mit hochschulpolitischer Erfahrung gesucht werden, da dies den Kreis der in Frage kommenden Personen einschränke. *Tamás* schließt sich dem an. Er ist auch der Meinung, dass aufgrund der gestellten Anforderungen der Personenkreis sehr gering werde. Außerdem findet er die Argumentation sehr schwammig und dass zuviel Geld ausgegeben bzw. buchstäblich aus dem Fenster geworfen werde. *Arne* weist nochmals auf seine Gründe im schriftlichen Antrag hin.

Niels fragt nach den technischen Erneuerungen und wie viel Stunden wo und wann gekürzt werden würden.

Martin antwortet darauf, dass der AStA es noch nicht genau wisse und erst genau prüfen müsse.

25 *Tamás* meint, dass er es begrüßen würde, wenn das StuPa Beschäftigungsverhältnisse abstimmen würde. Aufgrund der Argumentationen fragt *Arne* nach, ob denn mittlerweile alle AStA-ReferentInnen eingearbeitet seien. Laut *Martin* sei die Einarbeitung fast abgeschlossen und verweist auf einen kommenden Bericht in der AStA – Zeitung.

Bettina merkt an, dass Neuigkeiten in puncto AStA schon im Tagesordnungspunkt 2: Berichte hätten kommen müssen und empfindet dies als Zurückhaltung von Informationen.

30 Es wird bemerkt, dass der AStA nicht ständig über alles und jeden Rechenschaft abzulegen hat und verweist auf die ständigen Rechenschaftsberichte.
Keine Wortmeldungen mehr.

35 **- Tagesordnungspunkt 9: [Initiativanträge] FrauenNachtTaxi (oll)**

Abstimmung über die Behandlung des Antrags: **Mit 16:1:4 ist die Debatte eröffnet.**

Arne gibt ein paar einleitende Worte dazu und formuliert, dass die oll gerne eine solche Initiative hätten, die darin mündet. Laut *Martin B.* findet der AStA die Idee gut, Peer werde sich darum kümmern.

Abstimmung über die Überprüfung zum FrauenNachtTaxi: **Mit 17:1:4 angenommen.**

40 *Laines* befragt den RCDS zu ihrem Abstimmungsverhalten. Hans äußert sich dazu kurz.

- Tagesordnungspunkt 10: Sonstiges

Bettina weist auf die Antragsfrist hin. Ab Donnerstag 17.⁰⁰ Uhr ist Verschickung, bis dahin müssen alle Anträge eingegangen sein.

45 *Tamás* will, dass sich der AStA “einen Kopf über Bildung der Fakultät für jüdische Studien macht“.

Laines unterrichtet die RCDS über ihren Fehler in ihrem neuen Flyer, weist auf den §8.2 der Geschäftsordnung hin und fordert den RCDS auf, die Geschäftsordnung in Zukunft nicht zu verfälschen.

Hans lädt ihn daraufhin zu der RDCD-Arbeitsgruppe ein.

50 *Falk* lädt nochmals alle zur Gesprächsrunde mit den polnischen Studierendenvertretern im Kulturzentrum am Donnerstag um 11.⁰⁰ Uhr ein.

Sitzungsende 20.⁵⁷ Uhr.

FÜR DAS PROTOKOLL: ISABEL PESCH